

AALEN CITY TOPFIT
geht in den Endspurt



Seite 2

BENEFIZKONZERT
10. September 2015
Marienkirche



Seite 3

STÄDTISCHE KITAS
werden Notinseln



Seite 4

OB RENTSCHLER
besucht das Innovationszentrum



Seite 3

facebook **IMMER INFORMIERT**
www.facebook.com/
StadtAalen



DIE REGION HILFT FLÜCHTLINGEN IN ANTAKYA

Gemeinsamer Spendenaufruf für Flüchtlingskinder in Antakya

Ende Juli weilte eine Aalener Delegation zur Feier des 20jährigen Jubiläums der Partnerschaft in Antakya. Die Aalener Partnerstadt liegt nur 30 km entfernt von der syrischen Grenze. Inzwischen leben in der Region um und in Antakya sowie in fünf Flüchtlingslagern rund 310.000 syrische Flüchtlinge. Davon sind ein Drittel Kinder. Um den vielen Kindern, die ohne Chance auf eine Schulbildung in den Flüchtlingscamps ausharren müssen, den Besuch einer Schule zu ermöglichen, haben Oberbürgermeister Thilo Rentschler und Alt-OB Ulrich Pfeifle eine Spendenaktion ins Leben gerufen. In Gesprächen mit den türkischen Behörden vor Ort wurde der Bau von mobilen Schulräumen als dringend notwendig erachtet. Dieses Ziel kann durch den Bau von mobilen Schulcontainern erreicht werden. Ein solcher Container kostet rund 100.000 Euro und beinhaltet vier Klassenzimmer, ein Lehrerzimmer und Sanitärräume. Mit nur sechs Containern könnten 24 Klassen eingerichtet werden und somit auf einmal 1500 Kinder beschult werden.

der Türkei erschwert. Da jedoch auch viele syrische Lehrer auf der Flucht sind, könnten diese den Unterricht für die Flüchtlingskinder übernehmen. Inzwischen wurde unter dem Vorsitz von Oberbürgermeister Thilo Rentschler der Verein „Syrische Flüchtlinge in Antakya“

gegründet. Der aktuelle Spendenstand liegt bei 55.000 Euro. Auch der Ostalbkreis hat mit einer Spende in Höhe von 5.000 Euro die Aktion unterstützt und gemeinsam mit Landrat Klaus Pavel ruft Oberbürgermeister Thilo Rentschler zu weiteren Spenden auf.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wenn unsere Freunde in der Türkei Hilfe brauchen, steht die Region Ostalb zusammen! Vor 15 Jahren hatte ein Erdbeben die Stadt Adapazari in der Marmararegion schwer erschüttert. Innerhalb kürzester Zeit konnte durch die Spenden aus dem Ostalbkreis vor Ort eine Poliklinik errichtet werden.

Jetzt stehen wir vor einer neuen Herausforderung. Durch die Krisen und Bürgerkriege weltweit, verlassen immer mehr Menschen aus Angst um ihr Leben ihre Heimat.

Die Aalener Partnerstadt Antakya befindet sich in einer schwierigen Lage. Durch die Nähe zur syrischen Grenze ist die Zahl der Bürgerkriegsflüchtlinge dort besonders hoch. Rund 350.000 Flüchtlinge leben in einer Region, die insgesamt 1,3 Millionen Einwohner hat. Die Not trifft besonders die syrischen Kinder. 75.000 Kinder und Jugendliche im schulpflichtigen Alter. Sie haben momentan keine Möglichkeit unterrichtet zu werden.

Wir möchten möglichst vielen Kindern die Chance auf eine gute Bildung geben und sammeln deshalb Geld für den Bau von portablen Schulen und die schulische Betreuung. Helfen Sie uns und ermöglichen Sie diesen Kindern einen Schulalltag.

Herzlichen Dank!



Thilo Rentschler
Oberbürgermeister der Stadt Aalen



Klaus Pavel
Landrat des Ostalbkreises

P.S.: Wir freuen uns über jede Spende!



Spendenkonto:

Kontoinhaber: Verein für syrische Flüchtlinge in Antakya
Stichwort: Syrische Flüchtlingskinder
IBAN: DE64 6145 0050 1000 9096 29
BIC: OASPDE6A

BÜRGERINFORMATIONSVORANSTALTUNG ZUM STADTOVAL

Fragen zum Stadtoval – was die Bürger interessiert

Fragen und Ergebnisse der Bürgerinformationsveranstaltung am Dienstag, 19. Mai 2015 – Teil 2



Teilnehmer der Bürgerinformation am 19. Mai 2015

Am 19. Mai 2015 fand eine Bürgerinformationsveranstaltung zum Stadtoval in der Max-Eyth-Halle statt. Dabei waren über 100 interessierte Bürger und konnten sich direkt bei den Vertretern der Stadtverwaltung über die Planung informieren. Auch Herr Oberbürgermeister Thilo Rentschler stand den Bürgern Rede und Antwort. Einige Fragen, Anregungen und Hinweise wurden gesammelt und werden in einer Serie im Stadtinfo beantwortet oder kommentiert.

Wie kann eine soziale Mischung im Stadtoval gewährleistet werden?

Eine soziale Mischung im Quartier hängt von vielen Faktoren ab, ganz wesentlich sind dabei die Art der gebauten Wohnungen und das Nutzungskonzept allgemein, das von den potentiellen Investoren bereits vor dem Verkauf der Grundstücke abgefragt wird. Die Stadt wird im Rahmen der Grundstücksvergabe je Grundstück außerdem verlangen, dass auch preiswerter Wohnraum im Quartier entsteht.

Es sollte daran gedacht werden, mit der Hochschule Aalen zusammen zu arbeiten, womit automatisch mehr junge Leute ins Quartier kommen.

Der Schwerpunkt der weiteren Entwicklung der Hochschule Aalen in den nächsten Jahren wird im Bereich des bestehenden Hochschulcampus sein. Für eine nachhaltige Hochschulentwicklung werden hier die größten Synergien gesehen. Das Stadtoval würde sich aber gut für studentisches Wohnen eignen. Die Hochschule ist über den ÖPNV bzw. mit dem Fahrrad von hier aus gut erreichbar. Außerdem ist die Citynähe ein Standortvorteil für Studentenwohnungen. Wie andere Investoren kann sich auch das Jugendwerk Aalen auf Grundstücke im Stadtoval bewerben.

Der Spielplatz an der Hirschbachstraße soll erhalten bleiben, bis eine Alternative gebaut ist.

Es ist vorgesehen die sog. „grüne Mitte“ im Stadtoval schon früh anzulegen. Hier soll im Quartier eine neue Spielfläche als Ersatz für den Spielplatz an der Hirschbachstraße entstehen. Wenn diese umgesetzt ist, kann der heutige Spielplatz aufgegeben und zur Bebauung freigegeben werden. Ursprünglich war diese Spielfläche entsprechend dem dort gültigen Baurecht für den Bau einer Fernwärmezentrale vorgesehen. Darauf kann an dieser Stellen aber verzichtet werden, da der Bau der neuen Fernwärmeleitung aus Richtung nördliche Innenstadt geplant ist.

Wie hoch wird die Verkehrsbelastung in der Düsseldorfer Straße / Braunenstraße / Hirschbachstraße?

Die Verkehrsbelastung in der Braunenstraße liegt bei ca. 8.500 Fahrzeugen / Tag, in der Düsseldorfer Straße bei ca. 1.000 Fahrzeugen / Tag, Charlottenstraße bei ca. 8.800 Fahrzeugen / Tag und in der Hirschbachstraße bei ca. 12.600 Fahrzeugen / Tag. Diese Zahlen wurden 2013 für den Verkehrsentwicklungsplan erhoben. 1.000 bis 1.500 zusätzliche Fahrbewegungen / Tag ergeben sich durch die Bebauung auf dem Stadtoval. Diese werden sich auf die Charlottenstraße und die Braunenstraße / Hirschbachstraße verteilen.

Wie wird in Hauptverkehrszeiten der Pendlerverkehr geregelt? Wie hoch ist das Verkehrsaufkommen?

Beim Pendlerverkehr im Stadtoval handelt es sich im Wesentlichen um gebietsbezogenen Ziel- und Quellverkehr. Aufgrund der zu erwartenden Einwohnerzahl bzw. auf Grund der zu erwartenden sonstigen Nutzungen (Kulturbahnhof, etc.) wird von einer maximalen Verkehrsbelastung zwischen 1.000 und 1.500 Fahrten pro Tag ausgegangen.

Es sollen ausreichend PKW-Stellplätze für Besucher des Quartiers (Kulturbahnhof / Gewerbe) vorgesehen werden.

Die nutzungsabhängig baurechtlich notwendigen privaten Stellplätze müssen innerhalb der Baugrundstücke geschaffen werden, im Wohngebiet wird dies in Tiefgaragen erfolgen. In der Gewerbe- und Kulturschiene entlang der Bahn können Stellplätze sowohl in Tiefgaragen wie auch in den Zwischenbereichen zur Bahn oberirdisch entstehen. Zusätzlich sind an mehreren Stellen im Gebiet Stellplätze für Besucherinnen und Besucher im öffentlichen Raum vorgesehen (z.B. unterhalb der Grünfläche oder entlang der Wohngebietsstraße).

Weiterhin gibt es verschiedene Möglichkeiten für Parkieranlagen, die den potentiellen kulturellen Einrichtungen im Gebiet zugeordnet werden können. Zudem besteht die Möglichkeit mit der Umsetzung eines oberirdischen Stegs über die Bahngleise die Stellplatzkapazitäten des angrenzenden Parkhauses in den Abendstunden zu nutzen.

Ist die Sperrung von der Unterführung Düsseldorfer Straße für Fahrzeuge sinnvoll?

Die Situation für Fußgänger und Radfahrer in der Düsseldorfer Straße ist sehr unbefriedigend. Die Fläche ist nicht ausreichend, vor allem im Begegnungsverkehr (z.B. Kinderwagen, Rollator, etc.). Die Aufwertung der Unterführung Düsseldorfer Straße und vor allem die Verbesserung der Funktionalität für Fußgänger und Radfahrer ist nur möglich, wenn PKWs aus der Unterführung verbannt werden und somit mehr Flächen für Fußgänger und Radfahrer frei werden. Die Unterführung Düsseldorfer Straße wird bereits heute mit ca. 1.000 Fahrzeugen eher untergeordnet genutzt. Dabei kommt es aber immer wieder zu gefährlichen Situationen (z.B. werden Baken regelmäßig umgefahren, Begegnungsverkehr im Tunnel, etc.).

Die Aufwertung der Zugänge zu den Unterführungen ist wichtig.

Obwohl das Quartier Stadtoval in seiner Gesamtheit erst mittelfristig in den nächsten 3-5 Jahren seine gesamte Wirkung entfalten wird, gilt es mit der Ertüchtigung der beiden unterirdischen Querungsmöglichkeiten Düsseldorfer Straße und Hirschbachunterführung die Weichen zu stellen für eine gestalterische Qualität und Funktionalität beim Schaffen von Wegeverbindungen. Hier ergeben sich Möglichkeiten, nicht nur die Unterführung, sondern auch die Zu-

Aalen City topfit geht in den Endspurt

Das finale Wochenende der Sommeraktion Aalen City topfit steht ganz im Zeichen der Mobilität. Alle Facetten der motorisierten Bewegung werden auf dem Aalener Marktplatz präsentiert. Rennwägen, Motocross-Maschinen, Oldtimer und das neuste Renn-equipment werden vorgestellt. Ein Highlight werden die Stuntshows von Max Drexler, er wird jeweils zur vollen Stunde am Sonntag seine Trial-Show vorführen.



Die Firma Paramobil und das Vitalhaus am Regenbaum präsentieren bereits am Samstag auf dem Westparkplatz verschiedene Möglichkeiten der Mobilität für Menschen mit Behinderung. Unter anderem wird REWALK vorgestellt. Eine Technik, die es Menschen mit einer Rückenmarksverletzung ermöglicht, durch motorisierte Hüften und Knie wieder aufrecht zu stehen und zu gehen.

AUF DIESE TOPFIT-AKTIONEN DÜRFEN SIE SICH IN DEN KOMMENDEN TAGEN FREUEN:

- Mi, 19.08. „Faszientraining“ von 18–19 Uhr mit Fair Fitness Plus auf dem Marktplatz
- Sa, 22.08. Wochenmarktführung und Kochkurs mit Julia Kitzsteiner (Anmeldung 07361 52 1130)
- Sa, 22.08. 11–15 Uhr Paramobil und das Vitalhaus am Regenbaum präsentiert Möglichkeiten rund um das Thema „Sport und Mobilität auch mit Handicap“ auf dem Westparkplatz
- So, 23.08. 14–18 Uhr Aktionstag zum Thema „topfit und mobil“ auf dem Marktplatz

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie in unserem „Aalen City topfit-Journal“ (erhältlich bei der Tourist-Information und bei den ACA-Mitglieds-geschäften) oder unter www.aalencityaktiv.de/aalen-city-topfit/.

AALEN CITY TOPFIT

Gesund und regional bei Aalen City topfit



Am letzten Samstag, 22. August 2015 der Sommeraktion „Aalen City topfit“ wird es gesund und regional auf dem Aalener Wochenmarkt.

Zum Abschluss der Sommeraktion locken die Händler mit kleinen kostenlosen Probierrappen. Das vielfältige Angebot an gesunden und regionalen Produkten auf dem Wochenmarkt lädt zu neuen Entdeckungen ein.

Für die Wochenmarktführung mit Julia Kitzsteiner und Klaus Koehle sind noch Plätze frei. Anmeldungen werden unter 07631 52 1130 und info@aalencityaktiv.de entgegen genommen. Eine Teilnahmegebühr von 10 Euro wird vor Start der Führung eingesammelt. Die Teilnehmerzahl ist auf zwölf Personen begrenzt.

VERANSTALTUNGSREIHE ZUM INTERNATIONALEN TAG GEGEN GEWALT

„Es wird schon nicht so schlimm!“

Lesung und Film zum 9. November

Den Auftakt der Aalener Veranstaltungsreihe zum Internationalen Tag gegen Gewalt macht am Sonntag, 8. November 2015 um 18 Uhr eine Lesung der Badischen Landesbühne Bruchsal in der St. Johann-Kirche. Im Gedenken an die Reichsprogromnacht, den 9. November 1938, stellt die Lesung die bis 2014 unveröffentlichte Novelle „Es wird schon nicht so schlimm!“ von Heinz Schweikart vor. Der Text war Grundlage für den DEFA-Film „Ehe im Schatten“ von 1947. Das Kino am Kocher zeigt den historischen Film von Kurt Maetzig am Dienstag, 17. November um 20 Uhr.

Nationalsozialisten aufgrund der Ehe mit der jüdischen Schauspielerin Meta Wolf mehr und mehr ein Dorn im Auge. Sie stellen Gottschalk vor die Wahl, sich scheiden zu lassen oder er werde zur Wehrmacht eingezogen und Frau und Sohn nach Theresienstadt deportiert. Das Ehepaar zog den Freitod vor. Am 6. November 1941 vergasteten sich Joachim und Meta Gottschalk zusammen mit ihrem achtjährigen Sohn Michael in ihrer Wohnung in Berlin-Grünwald. Der Text, so in der Sendung Lesart im Deutschlandradio Kultur „erzählt ebenso schlicht wie eindrucksvoll von Irrtum und Anstand, Liebe und Treue in Zeiten der Gewalt“.

Der Film „Ehe im Schatten“ war einer der erfolgreichsten deutschen Filme während der ersten Nachkriegsjahre. Paul Maetzig drehte ihn auch im Gedenken an seine Mutter, die 1944 als Jüdin Selbstmord beging.

Karten für die Lesung gibt es in der Tourist-Information, Reichsstädter Straße 1, Tel. 07361 522358 oder im Internet unter www.reservix.de

Karten für die Filmvorstellung im Kino am Kocher sind unter www.kino-am-kocher.de erhältlich.



Ministerpräsident Winfried Kretschmann besucht VfR-Spiel

Im Rahmen seiner Sommertour besuchte Ministerpräsident Winfried Kretschmann am Montag, 10. August 2015 auch das DFB-Pokalspiel des VfR Aalen gegen den Zweitligisten 1. FC Nürnberg in der Aalener Scholz Arena.

Mit auf der Tribüne nahmen Platz (v.l.n.r.): Kultusminister Andreas Stoch, Oberbürgermeister Thilo Rentschler und ganz rechts der Präsident des VfR Aalen Berndt Ulrich Scholz.

AALEN CITY TOPFIT

Aalen City topfit – mobil

Das letzte Wochenende, 22. – 23. August 2015, der diesjährigen Sommeraktion „Aalen City topfit“ steht ganz im Zeichen der Mobilität.

Die Firma Paramobil und das Vitalhaus am Regenbaum präsentieren bereits am Samstag, 22. August 2015 von 11 Uhr bis 15 Uhr auf dem Westparkplatz verschiedene Möglichkeiten der Mobilität für Menschen mit Behinderung.

Unter anderem wird REWALK vorgestellt. Eine Technik, die es Menschen mit einer Rückenmarksverletzung ermöglicht, durch motorisierte Hüften und Knie wieder aufrecht zu stehen und zu gehen. Zudem er-

möglichen es die Spezialisten für behindertengerechten Fahrzeugumbau mit einem umgebauten BMW X1, ausgestattet mit Linksgas und Handschaltung, einen kleinen Parcours mit Einparken zu durchfahren. Die Rollstuhlbasketballer des TSV Ellwangen zeigen ebenfalls ihr Können. Hier darf gerne auch selbst ausprobiert werden.



TRIALSHOW AUF DEM MARKTPLATZ

Entlang des Marktplatzes wird es am Sonntag, 23. August von 14 Uhr bis 18 Uhr eine Oldtimerausstellung geben. Des Weiteren werden sich der Motorsportclub Aalen und Schnaitheim und die Drachenfieger Aalen mit einem Motordrachen präsentieren. Ein besonderes Highlight am Sonntag werden die Stuntshows von Max Drexler. Er wird jeweils zur vollen Stunde eine etwa 10-minütige Trial-Show vorführen.

ENTSIEGELUNG DES STADTOVALS

Informationsveranstaltung am Stadtoval

Rund 20 interessierte Bürgerinnen und Bürger waren gekommen, um sich am Montag, 10. August, 18 Uhr vor Ort von Bauingenieur Martin Sandel, stellv. Leiter des städtischen Tiefbauamts, zum aktuellen Stand der Entsiegelungsarbeiten auf dem Stadtoval zu informieren.

Derzeit arbeitet die Firma Oettinger auf dem rund 3,5 ha großen Gelände, um die dort verbauten Beton- und Asphaltflächen sowie die unterirdischen Anlagen und Verfüllungen zu beseitigen. Zur Vorbereitung der geplanten Bebauung wird das Gelände „entsiegelt.“ Diesen Arbeiten sind intensive Voruntersuchungen vorangegangen, berichtet Sandel. So hat der Kampfmittelbeseitigungsdienst Luftaufnahmen auf mögliche Blindgänger ausgewertet. Des Weiteren wurden alte Pläne herangezogen und das Gelände intensiv untersucht.

Die Mitarbeiter der Firma Oettinger haben voraussichtlich noch bis Ende des Jahres vor Ort zu tun, um alte Betonfundamente,



Martin Sandel informiert zum aktuellen Stand der Entsiegelungsarbeiten

Kanäle und Stollen zu beseitigen. Das gewonnene Material wird gesammelt und entweder recycelt und wieder eingebaut oder auf eine Deponie gebracht. Die Gesamtkosten für die Entsiegelung liegen bei rund

1,8 Mio Euro. Die Anlieger und die Bewohner des Hirschbachs werden um Verständnis für die Lärm- und Staubentwicklung durch die Bauarbeiten gebeten.

FAIRTRADE STADT AALEN

So geht fairer Handel

Busfahrten nach Meersburg und Münsterschwarzach



Im Oktober 2014 wurde Aalen offiziell als Fairtrade Stadt ausgezeichnet. Im Rahmen dieser Kampagne werden nun in Kooperation mit der Agendagruppe Eine Welt und dem Weltladen 2 Tagesausfahrten angeboten. Diese sollen Einblick in die Hintergründe und Arbeitsweise von Fairhandels-Organisationen geben.

Die erste Ausfahrt führt zunächst nach Meersburg am Bodensee, wo man hinter die Kulissen von Feluka-Trading blicken kann. Dieses Unternehmen importiert seit

über 10 Jahren kunsthändlerische Artikel aus Ägypten und fördert dadurch jahrtausendealte Handwerkstraditionen. In einem Vortrag erfährt man Wissenswertes über Ägypten, die Motivation und Arbeitsweise von Feluka Trading. Mit diesen Eindrücken geht es weiter nach Ravensburg, wo im „Cafe Miteinander“ die Möglichkeit zu einem kleinen Imbiss besteht. Zu Fuß geht es zum nahe gelegenen Weltladen, welcher zu den größten und modernsten Deutschlands zählt. Auf über 170 qm wird hier die ganze Vielfalt des Fairen Handels sichtbar. Eine Führung durch die gut erhaltene historische Altstadt von Ravensburg beschließt diesen erlebnisreichen Tag.

- Fahrt im modernen Komfortreisebus
- Besuch von Feluka Trading in Meersburg und Vortrag
- Vorstellung des integrativen Cafes „Miteinander“
- Besuch im Weltladen Ravensburg
- Führung durch die historische Altstadt von Ravensburg

Termin: Samstag 19.09.2015, Kosten: 45 € Abfahrt Aalen: 7:00 Uhr, Rückkehr ca. 19:30 Uhr

Bildvortrag stellt den Klosterbetrieb, dessen Leitung Pater Anselm Grün inne hat, sich und seine Arbeit rund um den Fairen Handel vor. Anschließend gibt es Gelegenheit für individuelle Fragen und den Besuch der Krippenausstellung mit Krippen aus aller Welt. Um 12 Uhr besteht die Möglichkeit zur Teilnahme am Chorgebet der Mönche. Bei einer Kirchenführung am Nachmittag erfährt man mehr über die Geschichte der Abtei und das Klosterleben. Eine Energieführung bringt die Facetten des CO2-neutralen Klosters nahe, welches mehrfach mit Umweltpreisen ausgezeichnet wurde. Möglichkeit zum Einkauf in den Klosterläden

- Fahrt im modernen Komfortreisebus
- Besuch der Fair-Handel GmbH mit Bildvortrag
- Möglichkeit zur Teilnahme am Chorgebet
- Kirchenführung und Energieführung, Klosterläden, Weltladen
- Fairer Kaffee und Brezel aus der Klosterbäckerei

Termin: Samstag 24.10.2015, Kosten: 41 € Abfahrt Aalen ca. 7:30 Uhr, Rückkehr ca. 19:30 Uhr

IMPRESSUM

Herausgeber
Aalen – Presse- und Informationsamt
Marktplatz 30
73430 Aalen
Telefon: (07361) 52-1122
Telefax: (07361) 52-1902
E-Mail: presseamt@aalene.de

Verantwortlich für den Inhalt
Oberbürgermeister Thilo Rentschler
und Pressesprecherin Karin Haisch

Druck
Druckhaus Ulm Oberschwaben GmbH & Co., 89079 Ulm, Siemensstraße 10

Erscheint wöchentlich mittwochs

ZU VERSCHENKEN

Div. Flohmarktartikel und Bananestauden, Telefon 07361 610255; Holztüren, Telefon 0176 39041791. Wenn auch Sie etwas zu verschenken haben, dann richten Sie Ihr Angebot bis Freitag, 10 Uhr an die Stadtverwaltung Aalen, über www.aalen.de, Rubrik „Bürger-service- Serviceangebote“ oder per Telefon: 07361 52-1121.

FUNDSACHEN

Fundort Rathaus Aalen: Damenblazer, Halstuch, Damenbluse. Schlüssel, Brillen, Fundort unbekannt Zu erfragen beim Fundamt Aalen, Telefon: 07361 52-1087

Anmeldung und Infoflyer ab sofort im Weltladen Aalen, An der Stadtkirche 21, info@weltladen-aalen.de

INNOVATIONSZENTRUM AALEN

Oberbürgermeister Rentschler besucht Innovationsmanager Dr. Andreas Ehrhardt



OB Thilo Rentschler (2.v.l.) gratuliert Dr. Andreas Ehrhardt zur neuen Aufgabe. Teile des Teams von Photonics BW und Innovationszentrum und Aalens Wirtschaftsbeauftragter Wolfgang Weiß (li) unterstützen dabei.

Nach der Einweihung vor einigen Wochen mit Ministerpräsident Winfried Kretschmann und vielen Ehrengästen hat das Innovationszentrum Aalen mit Dr. Andreas Ehrhardt seit dem 1. August einen neuen Geschäftsführer und Innovationsmanager. Oberbürgermeister Thilo Rentschler nahm den Dienstantritt zum Anlass für einen Besuch und eine Besichtigung des Gebäudes abseits der Eröffnungstrubels.

Eine kleine Anzahl an Büros und Labors sind noch frei, darüber hinaus konnte

Aalens Stadtoberhaupt dem Innovationsmanager zu einem bereits sehr gut gefüllten Haus mit vielen innovativen Ideen und Geschäftsansätzen gratulieren.

Neu im Innovationszentrum ist der Verein Photonics BW, der nunmehr in Aalen heimatisiert ist und den Wirtschaftsstandort stärken wird. Photonics BW vereint heute über 60 Mitglieder aus Industrie, KMU, Start-Ups, Forschung sowie Banken und Beratungseinrichtungen.

„Wir freuen uns sehr, dass wir mit Dr. Ehrhardt einen sehr erfahrenen Innovationsmanager gefunden haben und wir durch die Synergien zwischen Innovationszentrum und Photonics BW nicht nur Ressourcen sparen sondern auch gemeinsam mehr bewegen werden“, so Rentschler.

Der laufende Betrieb des Innovationszentrums Aalen wird über einen Förderverein finanziert, in welchem sich die regionale Wirtschaft beispielhaft engagiert. „Dies sucht sicher landes- und vielleicht auch bundesweit seinesgleichen“ ist sich der OB sicher.

Web-Montag in Aalen erfolgreich gestartet

Der Web-Montag ist ein monatliches Angebot, das immer am ersten Freitag des Monats stattfindet. Hier öffnet sich das Innovationszentrum für neue Technologien und dient als Plattform für den Austausch zum Thema digitale Leben und Internet. Der Web-Montag ist eine Initiative aus der Wirtschaft und wird von der Wirtschaftsförderung Aalen unterstützt.

Der nächste Termin ist am 7. September um 19 Uhr.

Innovationszentrum Aalen
Anton-Huber-Straße 20 | 73430 Aalen
Deutschland

Die Anmeldung ist unter
K.Manthey@geodata-gmbh.de möglich.

OBERBÜRGERMEISTER THILO RENTSCHLER BESUCHT DIE SPIELSTADT

Oberbürgermeister und Stadträte besuchen die Ostalbcity

Zu einem offiziellen Besuch traf Oberbürgermeister Thilo Rentschler am Donnerstag, 7. August 2015 in der Ostalbcity ein. Er und die rund 10-köpfige Delegation der Stadt Aalen, bestehend aus den Stadträtinnen und -räten (f.wen), Doris Donofrio (SPD), Thomas Rühl (FWD), Doris Donofrio (SPD), Hendrichke (Bündnis90/Die Grünen), Dr. Holger Fiedler (DIE LINKE/Pro Aalen) sowie städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, weilten zu einem einstündigen Informationsbesuch in der rund 150 Kinder und über 40 BetreuerInnen umfassenden Ostalbcity.

Der stellvertretende Oberbürgermeister von Ostalbcity, Luca Wengert, übernahm es die Aalener Delegation durch die seit 3. August bis zum 15. August auf dem Greutplatz aufgeführte Ministadt zu begleiten. Sachkundig erklärte er dem Amtskollegen aus der großen Kreisstadt Aalen die verschiedenen Einrichtungen und Behörden der Ostalbcity, von der Bank bis zum Gefängnis und der Polizeistation.

Die beiden Bürgermeister-Kollegen nutzten die Zeit, um sich über aktuelle Sachthemen auf kommunaler Ebene auszutauschen. „Oberbürgermeister Luca Wengert zeigte sich besorgt über die „hohe Kriminalitätsrate“ in seiner Stadt und bat seinen Kollegen um Amtshilfe. „Das ist eine Herausforderung, die es zu bewältigen gilt. Da darf man in seinen Anstrengungen nicht nachlassen“, sagte OB Rentschler und sicherte gleichzeitige Unterstützung zu.

Das Gemeinwesen Ostalbcity verfügt über zahlreiche Dienstleistungen, darunter eine Tageszeitung und einen Radiosender. Jeder Bürger, jede Bürgerin von Ostalbcity hat sich beim Job-Center für eine Arbeitsstelle zu bewerben. Es gibt keine Handwerksbetriebe, eine Schneiderei, ein Beauty- und Wellness-Center, eine Gärtnerei, eine Materialverwaltung und ein Sanitätszentrum.

Am Ende jeden Tages erhält jeder Einwohner, egal ob Bürgermeister, Polizist oder Schreiner 13 Galeonen Lohn, davon werden 3 Galeonen für Steuern einbehalten. (Offizieller Wechselkurs: 1 Euro = 2 Galeonen)

Im Anschluss an den Stadtrundgang mit zahlreichen Firmenbesuchen und informativen Gesprächen gab Oberbürgermeister Thilo Rentschler ein Interview im Radio-



sender von Ostalbcity. „Was ich hier in Ostalbcity gesehen habe, gefällt mir gut und hat mich auch sehr beeindruckt.“ sagte er und meinte, dass er sich als Kind sicherlich für den Posten des Bürgermeisters der Ostalbcity bewerben hätte. „Bürgermeister zu sein, ist ein interessantes und sehr abwechslungsreicher Beruf und deswegen gefällt mir meine Arbeit sehr gut.“ erklärte er den Einwohnern von Ostalbcity.

Was man gegen die vielen Hundekothaufen auf den Spielplätzen in Aalen machen könn-

INFO

Die Spielstadt Ostalbcity wird vom Stadtjugendring e.V. seit 2008 mit sehr großem Erfolg in den Sommerferien durchgeführt. Die 150 Plätze sind schnell vergeben und die Warteliste ist lang.

Die 44 Betreuer arbeiten ehrenamtlich für den veranstaltenden Stadtjugendring, dessen Geschäftsführerin Heidi Weis-Moll zeichnet als Hauptamtliche verantwortlich für das Projekt.

te, wollten die Radiomoderatoren vom OB wissen. Der konnte gleich berichten, dass im Zuge der Haushaltsberatungen für 2016 die Einrichtung diverser Hundetoiletten in Aalen vorgesehen sei, um diesem Problem abzuwehren.

Zum Abschluss seines Besuchs überreichte er als Gastgeschenk der Stadt Aalen an die Einwohnern der Ostalbcity frische Melonen und Pfirsiche, die umgehend mit Begeisterung verzehrt wurden.

Sarah Sperfeldt, die Vorsitzende des Stadtjugendrings, nimmt extra Urlaub, um für 14 Tage in der Ostalbcity mitzuhalten. „Es ist so schön, mit den Kindern Zeit zu verbringen“, erzählt sie während des OB-Besuchs.

Die Kinder werden um 9 Uhr von ihren Eltern gebracht und bleiben bis 17 Uhr in der Spielstadt.

Die Gebühr beträgt für 14 Tage 175 Euro, darin sind auch das Mittagessen und kleine Snacks enthalten.

SCHIRMHERR: OBERBÜRGERMEISTER THILO RENTSCHLER

Piano, Mallets, Percussion & Orgue

Benefizkonzert zugunsten der Neurochirurgischen Hilfe Indien e.V. am 10. September, Kirche St. Maria



v.l.n.r. Simon Holzwarth, Elias Opferkuch und Dominik Englert

Die gemeinnützige Organisation „Neurochirurgische Hilfe Indien e.V.“ feiert in diesem Jahr ihr zehnjähriges Bestehen. Mit einem Benefizkonzert am Donnerstag, 10. September 2015 um 20 Uhr in der Marienkirche in Aalen will der Verein sein Jubiläum feiern und gleichzeitig vielen Menschen eine Freude machen. Der Erlös des Konzertes soll der chirurgischen Arbeit von Dr. Jayadev Panchawagh am Klinikum im indischen Puna, zugute kommen. Seit 2005 unterstützt der Aalener Verein Dr. Panchawagh durch die Beschaffung medizinischer Ausrüstungen für seine medizinische Arbeit. Inzwischen konnte der Arzt über 3.700 Operationen erfolgreich durchführen, vielfach unter Verzicht auf sein Honorar.

Über 93.000 Euro haben die Vereinsmitglieder seit Gründung nach Puna gespendet, um moderne chirurgische Geräte für Dr. Panchawaghs Arbeit zu beschaffen. Weitere 18.000 Euro sind für Nachsorge und Rehabilitationsmaßnahmen bereitgestellt worden. Der Verein hat sich nun das Ziel gestellt, ein modernes Operationsmikroskop „Pentoro“ der Firma Zeiss zu beschaffen. Damit kann die medizinisch-chirurgische Arbeit in Puna noch effizienter erledigt werden, v.a. Tumorbehandlungen könnten genauer durchgeführt werden. Zum Kauf werden noch über 100.000 Euro benötigt. Das geplante Benefizkonzert am 10. September soll einen Teil zur Finanzierung beitragen. „Ich habe große Achtung vor dem großen Engagement des Vereins und dem großen Engagement der Schirmherrschaft über das Kon-

zert übernommen. Ich freue mich auf ein außergewöhnliches Konzerterlebnis – die jungen Musiker versprechen ein ganz besonderes Programm“, sagt Oberbürgermeister Thilo Rentschler.

KONZERT MIT DEM TRIO AKZENT
PIANO, MALLETS, PERCUSSION & ORGUE

Die mehrfach national und international ausgezeichneten Nachwuchskünstler Simon Holzwarth (Orgel), Dominik Englert (Mallets, Percussion) sowie Elias Opferkuch (Piano, Mallets) begeistern mit einem facettenreichen, anspruchsvollen und zugleich unterhaltsamen Programm an Klavier, Marimbaphon, Percussion und Orgel. Im erfrischenden Zusammenspiel, wie auch solistisch entführen die drei Virtuosen ihr Publikum zeitgemäß in die faszinierenden Klangwelten verschiedenster Epochen und Musikstilistiken – etwa mit Werken von Johann Sebastian Bach, Isaac Albéniz, Franz Liszt, Emmanuel Séjourné, Astor Piazzolla und Chick Corea. Mit ihrem Ideenreichtum, der musikalischen Qualität ihrer Darbietung und ihrer Dynamik werden sie gerade auch Menschen ihrer Generation begeistern.

VORVERKAUF:

Karten sind im Vorverkauf erhältlich beim Musikhaus MusikA Aalen, Telefon: 07361 5581-0.

Nähere Informationen
www.neuro-hilfe-indien.de.

BEZIRKSAMT WASSERALFINGEN

Geänderte Öffnungszeiten des Einwohnermeldeamts und Standesamts

Von KW 34 bis KW 36 ist das Bürgeramt jeweils nur am Dienstagvormittag von 8.30 Uhr bis 11.45 Uhr und am Mittwochvormittag von 8.30 Uhr bis 11.45 Uhr geöffnet.

Bürgerinnen und Bürger können sich zu den übrigen Zeiten gerne an das Bürgeramt Aalen wenden.

Außerdem ist das Standesamt Wasseralfingen am 20.08.2015 geschlossen.

Vom 24.08.2015 bis einschließlich 11.09.2015 ist das Standesamt nur zu folgenden Zeiten erreichbar:

Mo: 14 Uhr bis 16 Uhr
Di: 8.30 Uhr bis 11.45 Uhr und 14 Uhr bis 16 Uhr
Mi: 8.30 Uhr bis 11.45 Uhr
Do: 15 Uhr bis 18 Uhr

Alle anderen Ämter sind zu den üblichen Öffnungszeiten erreichbar.

GOTTESDIENSTE

Katholische Kirchen:

Marienkirche: So. 9 Uhr Eucharistiefeier;
St.-Elisabeth-Kirche: So. 10 Uhr Eucharistiefeier;
St.-Augustinus-Kirche: So. 19 Uhr Eucharistiefeier;
St.-Michaels-Kirche: So. 10.30 Uhr Eucharistiefeier kroatisch/deutsch;
Heilig-Kreuz-Kirche: Sa. 18.30 Uhr Vorabendmesse;
Salvatorkirche: So. 10.30 Uhr Eucharistiefeier;
Ostalbkl.: So. 9.15 Uhr Wortgottesdienst- u.
Peter- u. -Paul-Kirche: So. 9.15 Uhr Gottesdienst;
St.-Bonifatius-Kirche: Sa. 18.30 Uhr Wortgottesdienst;
St.-Thomas-Kirche: So. 10 Uhr Eucharistiefeier.

Evangelische Landeskirche:

Stadtkirche: So. 10 Uhr Gottesdienst;
Christuskirche: So. 10 Uhr Gottesdienst;
Johanneskirche: Sa. 18.30 Uhr Gottesdienst, So. 8 Uhr Gottesdienst;
Ostalbkl.: So. 9.15 Uhr Gottesdienst;
Martinskirche: So. 10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl.

Sonstige Kirchen:

Ev. freikirchliche Gemeinde (Baptisten): So. 10 Uhr Gottesdienst;
Evangelisch-methodistische Kirche: So. 10.15 Uhr Gottesdienst;
Neuapostolische Kirche: So. 9.30 Uhr Gottesdienst, Mi. 20 Uhr Gottesdienst;
Volksmission: So. 9.30 Uhr Gottesdienst;
Biblische Missionsgemeinde Aalen: So. 9.30 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst.

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

Die Stadt Aalen | Tiefbauamt | Marktplatz 30 | 73430 Aalen | Telefon: 07361 52-1304 |
Telefax: 07361 – 52-1903 | E-Mail: tiefbauamt@aalen.de | schreibt nach § 12 Abs. 1 VOB/A
aus:

Sanierung des Feldwegs Frankeneich in Aalen-
Fachsenfeld

Straßen- und Kanalbau, Erdarbeiten für Versorgungsleitungen

Art und Umfang der Leistungen werden im Internet unter
<http://www.aalen.de/ausschreibungen> und <http://www.subreport.de> veröffentlicht.

Die Vergabeunterlagen können ausschließlich beim Tiefbauamt abgeholt/bezogen
werden.

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

Die Stadt Aalen | Gebäudewirtschaft | Marktplatz 30 | 73430 Aalen |
Telefon: 07361 52-1338 | Telefax: 07361 52-1922 | schreibt nach § 12, Abs. 1, VOB/A aus:

Altes Rathaus – Cafe Podium,
Marktplatz 4, 73430 Aalen

Pos. 1 Elektroinstallation

- ca. 2 Stk. Elektroverteiler
- ca. 1 Stk. Austausch der Zentrale der Sicherheitsbeleuchtungsanlage
- ca. 35 Stk. Beleuchtungskörper
- ca. 150 Stk. Installationsgeräte
- ca. 100 m Rohre und Kanäle
- ca. 2000 m Kabel und Leitungen

Entschädigung für Verdingungsunterlagen: 18 Euro für zwei Leistungsverzeichnisse. Im
Preis sind drei Euro Porto enthalten.

Ausführungszeitraum: Oktober/November 2015

Pos. 2 Lüftung

- 1 Stk. kombiniertes Lüftungsgerät mit WRG und Fettfangfilter V = 4000 m³/h
Inklusive MSR Anlage 140 m² Lüftungskanäle
- ca. 55 m² fettgedichte Lüftungskanäle
- ca. 2 Stk. Lüftungsgeräte demontieren
- ca. 60 m² Kanaldemontage

Entschädigung für Verdingungsunterlagen: 18 Euro für zwei Leistungsverzeichnisse. Im
Preis sind drei Euro Porto enthalten.

Ausführungszeitraum: Oktober/November 2015

Das Entgelt wird nicht zurückerstattet. Die Verdingungsunterlagen können bei der Stadt
Aalen, Gebäudewirtschaft, Zimmer 344, unter der oben genannten Adresse ab sofort ange-
fordert/eingesehen/abgeholt werden.

Einreichung der Angebote: Die Angebote sind an das Bau- und Liegenschaftsamt, Markt-
platz 30, Zimmer 438, 73430 Aalen zu richten.

Bei der Eröffnung dürfen anwesend sein: Bieter und/oder ihre Bevollmächtigten.

Eröffnung der Angebote: Dienstag, 01.09.2015, Pos. 1 – 10:40 Uhr, Pos. 2 – 10:45,
4. Stock, Zimmer 427, Marktplatz 30, Aalen.

Sicherheiten: Vertragserfüllungsbürgschaft fünf Prozent der Auftragssumme ab einer Auf-
tragssumme von 250.000 Euro. Gewährleistungsbürgschaft drei Prozent der Abrech-
nungssumme bei einer Auftragssumme von über 50.000 Euro.

Zahlungsbedingungen:

Nach § 16 VOB/B und den Besonderen und Zusätzlichen Vertragsbedingungen.

Die Eignung des Bieters ist nachzuweisen durch die Mitgliedschaft in der Berufsgenossen-
schaft.

Ablauf- der Zuschlags- und Bindefrist: Freitag, 09. Oktober 2015

Zuständige Behörde zur Nachprüfung behaupteter Vergabeverstöße:

Regierungspräsidium Stuttgart, Postfach 800709, 70507 Stuttgart, Ruppmannstraße 21,
70565 Stuttgart.

NOTINSEL FÜR KINDER

Städtische Kitas werden Notinsel

Immer wieder können Kinder in kleine oder große Nöte geraten.
Dann brauchen sie eine Anlaufstelle, die ihnen hilft

Notinseln sollen Kindern in allen mögli-
chen Notsituationen als Anlaufpunkt dien-
en, an dem sie Schutz und Unterstützung
finden. Solche Notsituationen können vom
Pflaster nach einem Sturz bis zur Zuflucht
bei einer Bedrohung durch andere Perso-
nen reichen.

Wer sollte da besser geeignet sein als eine
Kita? Die meisten Kinder verbinden mit dem
Kindergarten einen vertrauten Ort, an dem
sie sich sicher fühlen und an dem Sie
Unterstützung erfahren. Die Kinder treffen
hier auf qualifizierte Erzieherinnen, die
ihnen schnell und unkompliziert helfen
können.

Den Mitarbeiterinnen der städtischen Kitas
reicht es jedoch nicht aus, den Aufkleber
Notinsel an ihre Türen (natürlich in Au-
genhöhe der Kinder) anzubringen. In den
Einrichtungen wird auch der Sinn des
Logos mit den Kindern besprochen: Kinder
können überall dort, wo Sie diesen Auf-
kleber finden, Hilfe und Unterstützung er-
fahren.

Sie als Eltern können ebenfalls etwas dazu
beitragen, dass Ihre Kinder sich in Not-
situationen Hilfe holen können: Machen Sie
ihr Kind mit dem Logo bekannt. Bespre-
chen sie mit ihrem Kind, dass es überall
dort, wo dieser Aufkleber hängt, Hilfe holen

kann. In Aalen ist dies bereits in 50 Ein-
richtungen der Fall, unter anderem in Tank-
stellen, Geschäfte, Gaststätten und eben ab
heute auch in den städtischen Kindergärten
der Fall!



INFOVERANSTALTUNG IM RATHAUS

Flüchtlingsschicksale – auch eine Herausforderung
für die Stadt Aalen?

Informationsabend am Sonntag, 4. Oktober, 18 Uhr im Rathaus Aalen

Der Flüchtlingsstrom nach Europa reißt
nicht ab – im Gegenteil – er nimmt weiter
zu. Bund, Länder und Kommunen stehen
zunehmend hilflos vor dieser großen
Flüchtlingswelle. Die Länder suchen drin-
gend Unterbringungskapazitäten für die
Asylsuchenden aus aller Welt. Bestehende
Einrichtungen sind bereits überbelegt. Die
Politik trifft sich in immer kürzeren Ab-
ständen zu Flüchtlingsgipfeln auf allen Ebenen.
An unseren Grenzen suchen ganze Famili-
en aus den Bürgerkriegsländern verzweifelt
eine neue Heimat im sicheren Europa. Die
Medien vermelden jeden Tag neue Flücht-
lingszahlen und dramatische Einzelschick-
sale.

Gleichzeitig nimmt die Zahl der sogenann-
ten Armutsflüchtlinge zu. Die Länder Euro-
pas versuchen den Zustrom der Notleidenden
zu koordinieren. Immer wieder wird die
Solidarität untereinander und das Prin-
zip der Menschlichkeit beschworen. Neben
den politischen Fragen haben die Kommun-
nen konkret mit ganz realen Problemen zu
kämpfen: dringend benötigter Wohnraum

muss für Flüchtlinge geschaffen werden.
Kindergärten, Schulen und andere kom-
munale Einrichtungen müssen sich auf die
Flüchtlinge einstellen. Bürgerinnen und
Bürger wollen informiert werden und die
integrative Kraft der jeweiligen Kommune
wird benötigt. Auch die Stadt Aalen arbeitet
an einem Handlungskonzept „Flüchtlinge“
und versucht Wege und Möglichkeiten zu
erarbeiten, um die oftmals traumatisierten
Menschen in unsere Gesellschaft aufzu-
nehmen.

Deshalb lädt Oberbürgermeister Thilo Rent-
schler zu einer Infoveranstaltung im Rat-
haus alle interessierten Bürgerinnen und
Bürger ein.

Unter der Moderation von Dr. Rolf Siedler
sollen Flüchtlinge zu Wort kommen und ih-
re Schicksale und ihre Sichtweisen schildern.

Werner Gnieser, Initiator einer privaten
Hilfsskampagne zur Linderung des
schlimmsten Flüchtlingselends auf der

Insel Lesbos, wird über seinen persön-
lichen Einsatz vor Ort berichten. Sylvia
Schütz-Fatum, seit über 20 Jahren aktiv in
der Flüchtlingshilfe tätig, wird stellvertre-
tend für die vielen Flüchtlinge sprechen, die
sie seit Jahren unterstützt und betreut.

Der Bundestagsabgeordnete Roderich Kie-
sewetter berichtet von seinen Erfahrungen
auf der Bundesebene und den außenpoliti-
schen Zusammenhängen.

Gemeinsam mit Berthold Weiß, Leiter der
LEA in Ellwangen, stehen sie für Fragen
und zur Diskussion zur Verfügung. Was
können wir tun, um zu helfen? Wo gibt es
Lösungsansätze und Perspektiven? Was
kann jeder einzelne tun?

Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist
frei.

Die Kulturküche e.V. bewirbt, der Erlös ist
für syrische Flüchtlingskinder in An-
takya bestimmt.

FORTSETZUNG VON SEITE 1: FRAGEN ZUM STADTOVAL – BÜRGERINFORMATIONSVANSTALTUNG

und Ausgangsbereiche der Unterföhrun-
gen deutlich aufzuwerten.

Neben einer angenehmeren Aufenthalts-
qualität innerhalb der Unterföhrungen
könnte somit auch eine Aufwertung des
Umfelds- und somit eine positivere Wahr-
nehmung erreicht werden. Ziel einer Um-
gestaltung ist es, die Schwelle zu deren
Nutzung senken; die kurzen Wege zwi-
schen Stadtmitte und Oststadt sollen auf
diese Weise auch für Fußgänger und Rad-
fahrer in Zukunft gut nutzbar sein. Im Ja-
nuar 2015 wurden erste Ideenskizzen für
mögliche Gestaltungskonzepte für die
Unterföhrungen entwickelt. Allerdings sind
noch zahlreiche Abstimmungsgespräche
und Planungsschritte notwendig bis zur
Realisierung attraktiv gestalteter Verbin-
dungswege.

Fahrradwege sollen durch das Gebiet vorge-
sehen werden.

Es ist zu erwarten, dass das Gebiet als „Zone
30 km/h“ bzw. als „Verkehrsberuhigter
Bereich“ ausgewiesen wird. Hier sind keine
separaten Radwege anzulegen.

Die Mieter im Kulturbahnhof sollten je ein
„festes Domizil“ haben und keine wech-
selnden Räume.

Jedem zukünftigen Mieter des Kulturbahn-
hofes werden feste Räumlichkeiten zur Nut-
zung zugeordnet. Das freibespielbare Foyer,
die Säle und Veranstaltungsräume wie auch
die Besprechungszimmer stehen hingegen

allen Nutzergruppen wie auch Externen zur
Verfügung.

Der im Raumprogramm für den Kultur-
bahnhof vorgesehene Veranstaltungs-
raum weist genau die in Aalen bisher feh-
lende Größe auf und schließt eine Lücke.
Vereine aus ganz Aalen und der Umgebung
sollten bei der Nutzung eingebunden wer-
den.

Der Veranstaltungsraum wurde im Raum-
programm des Wettbewerbs mit 300 m² für
200–300 Besucher konzipiert und steht al-
len Nutzergruppen wie auch Externen zur
vielfältigen Nutzung zur Verfügung.

Die vorgesehenen Ausstellungsflächen im
Foyer des Kulturbahnhofes wurden allge-
mein begrüßt.

Das Foyer ist als frei bespielbare Fläche für
Ausstellungen (Bilder, Skulpturen; usw.)
konzipiert. Dem wurde im Raumprogramm
bereits Rechnung getragen.

Zu den Kosten des Kulturbahnhofes sollte
Kostentransparenz hergestellt werden. Die
Stadt soll die Bürger besser informieren. Es
sind verschiedene Zahlen in der Öffent-
lichkeit.

Im Gemeinderat der Stadt Aalen fanden be-
reits mehrere öffentliche Beratungen zu
diesem Thema statt. In der Auslobung zum
Wettbewerb wurde den Teilnehmern die
Vorgabe gemacht, dass für die sog. Kosten-
gruppe 300 (Bauwerk / Baukonstruktion),

Kostengruppe 400 (Bauwerk / Technische
Anlagen) und für die Baunebenkosten ein
Kostenrahmen von 10,5 Mio. Euro netto als
Zielgröße gilt.
Mittlerweile geht die Stadtverwaltung da-
von aus, dass durch allgemeine Baukosten-
steigerungen, durch die Ausstattung und
der Hinzurechnung der Mehrwertsteuer
von Gesamtkosten für den Kulturbahnhof
von 17 bis 18 Mio. Euro zu rechnen ist.

Diese Serie wird in der nächsten Ausgabe
des STADTINFOs fortgesetzt.

BAHNBETRIEBSWERK/STADTOVAL

Düsseldorfer Straße 18, 73431 Aalen

Besichtigungstermin im Rahmen des
Tags des offenen Denkmals am Sonn-
tag, 13.09., 11 Uhr:

Betriebswerk und Ausbesserungswerk,
Lokschuppen, Betriebseröffnung
18. Juli 1861 auf der Remsbahn von
Cannstadt nach Wasseralfingen,
Hauptreparaturwerkstätte

Ingrid Stoll-Haderer, Leiterin Stadt-
planungsamt Aalen, führt über das
Gelände mit Informationen über das
ehemalige Baustahlgelände und Bahn-
ausbesserungswerk, Erläuterungen zu
den aktuellen Planungen auf dem Stadt-
oval

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

Beabsichtigte Einziehung von öffentlichen Verkehrsflächen

Die Stadtverwaltung Aalen beabsichtigt,
gemäß § 7 Straßengesetz für Baden-Würt-
temberg in der Fassung vom 11. Mai 1992,
zuletzt geändert durch 7. Anpassungsver-
ordnung vom 25.04.2007, folgende öffent-
liche Verkehrsflächen als für den öffent-
lichen Verkehr entbehrlich einzuziehen.

- Teilfläche mit ca. 17 m² des Grundstücks
Flst. 555/3, Südl. Stadtgraben und Teil-
fläche von ca. 5 m² des Grundstücks
Flst. 551/3 Gmünder Straße, Gemarkung
und Flur Aalen.

Die bisher dem allgemeinen Verkehr zur
Verfügung gestellte Düsseldorfer Straße
(Bahnunterführung) soll künftig als be-
schränkt öffentlicher Weg (Fuß- und Rad-
weg) ausgewiesen werden.

Anregungen und Bedenken gegen die be-
absichtigte Einziehung können innerhalb
eines Monats nach Bekanntmachung
schriftlich oder zur Niederschrift bei der
Stadtverwaltung Aalen, Marktplatz 30,
73430 Aalen, vorgebracht werden.